

Schulinternes Curriculum für das Fach Latein

am Sophie-Scholl-Gymnasium in Itzehoe

Itzehoe, den 29.4.2009,
zuletzt aktualisiert am 15.03.2022.

SCHULÜBERGREIFENDE GRUNDLAGEN FÜR DAS SCHULINTERNE FACHCURRICULUM

1. Fachanforderungen

Für den Lateinunterricht in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II gelten für alle neu beginnenden Lateinkurse die Fachanforderung Latein (2015).

2. Lernausgangslage

Lernausgangslage L2 (ab 7. Jahrgangsstufe)

Die Schülerinnen und Schüler haben eine intuitive und konkrete Wahrnehmung, im Laufe des Schuljahres zeigen sie ein stärkeres abstraktes und logisches Denken.

Der Unterricht ist orientiert an den Kriterien kindgerechten Lernens.

Lernausgangslage L3 (ab 9. Jahrgangsstufe)

Die Schülerinnen und Schüler wählen Latein freiwillig, sie sind fortgeschritten in ihren kognitiven Fähigkeiten.

Der Unterricht ist geprägt durch zügigen Spracherwerb. Der Schwerpunkt liegt deshalb auf den Kompetenzen B und C (s.u.) mit Hilfe von Schulbuchtexten.

Lernausgangslage L2/L3 (ab 11. Jahrgangsstufe)

Die Einführungsphase der Oberstufe ist geprägt von Heterogenität, da L2 und L3-Schülerinnen und Schüler gemischt unterrichtet werden und sich in den vergangenen Schuljahren Stärken und Schwächen bei Lateinschülern ausgebildet haben.

Die Schülerinnen und Schüler sind zu formalen, systematischen und theoriegeleiteten Arbeiten in der Lage, ihre Urteile sind teilweise aber noch sehr subjektiv geprägt.

Dies erfordert ein zielgerichtetes und behutsames Vorgehen, so dass unterschiedliche Voraussetzungen durch Differenzierung angeglichen und Interessen wachgehalten oder wiedererweckt werden.

3. Anforderungsbereiche und Kompetenzerwartungen

Anforderungsbereiche

AF I: Die Schülerinnen und Schüler geben Bekanntes wieder oder wenden Erlerntes in einem vertrauten Zusammenhang an.

AF II: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig mit Bekanntem oder wenden Erlerntes in einem neuen, aber überschaubaren Zusammenhang an.

AF III: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln selbstständig Neues oder wenden Erlerntes in einem neuen und komplexen Zusammenhang an. (Hierzu gehört in der Regel das Übersetzen.)

Kompetenzen

Die Kompetenzen dienen dazu, lateinische Texte zu verstehen und greifen ineinander:

A: die Fähigkeit, Wortbedeutungen und Sprachstrukturen zu erfassen.

B: die Fähigkeit, literarische Texte zu erschließen und wiederzugeben.

C: die Fähigkeit, diese zu deuten und in einen Kontext zu setzen. D: die Fähigkeit, konzentriert, präzise, systematisch, selbstkritisch und konstruktiv zu arbeiten.

Dabei geht es darum, Gelerntes (Wissen) anzuwenden (Können).

Im Sinne der Kompetenzorientierung wird im Lateinunterricht die Erweiterung der fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich mit der Vermittlung von Lernmethoden, der Förderung sozialer Kompetenzen und der Stärkung selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernens verbunden.

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH LATEIN

1. Lateinlehrgänge

L2 ab 7. Jahrgang.

L3 ab 9. Jahrgang im Zuge der WPK.

Im sprachlichen Profil der Oberstufe wird Latein als Kernfach angeboten.

2. Lehrbuch

An unserer Schule wird ab der 7. Klasse mit dem Lehrwerk ROMA gearbeitet.

Das Lehrbuch strukturiert den Erwerb der lateinischen Sprache auf sach- und schülergerechte Weise. Die Arbeit mit ihm erfüllt die oben beschriebenen Kompetenzerwartungen.

Für Latein ab der 9. Klasse steht Lumina Nova zur Verfügung, das altersangemessen und kompakter aufgebaut ist.

3. Jahresziele und Lernprogression

Die Lehrkräfte der Jahrgangsstufen verpflichten sich, ihre Klassen zu den folgenden Lektionen zu führen. Es finden regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen den Lehrkräften der Parallelklassen statt.

Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, deutlich von diesen Zielvorgaben abweichen zu müssen, so werden diese Entwicklungen ebenfalls mit den Kolleginnen und Kollegen besprochen.

Klasse 7	Lektion 7
Klasse 8	Lektion 14
Klasse 9	Lektion 21
Anfang Klasse 10	Einstieg in die Lektürephase

Ab der Jahrgangsstufe 10 erfolgt der Übergang von der Schulbuch- zur Originallektüre. Die Transition wird durch geeignete Übergangs- und Einstiegslektüre erleichtert.

Übergangslrektüre	vereinfachte Originaltexte
-------------------	----------------------------

Einstiegslektüre	leichte Originaltexte (z.B. Vulgata, Historia Apollonii regis Tyri, Erasmus, Gellius, Hygin, Phaedrus)
Originallektüre	erfüllt Anforderungen für den Erwerb des Kleinen Latinums (z.B. Caesar, Nepos, Martial)

Verteilung der Grammatikthemen nach Ausstieg aus dem Lehrbuch

Grammatikthema	behandelt in			
	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12/13	erhöhtes Niveau
Ablativus Absolutus	✖			
Konjunktiv im Hauptsatz	X			
Konjunktiv im Relativsatz				X
Kasusfunktionen	✖			
Gerundium	X			
Gerundivum		X		
Adjektive und Komparation Adj./Adv.	X			
PFA/Inf. Futur				X
ferre und Komposita	✖			
fieri		X		
Deponentien	X			
Ind. Rede				X
Ncl			X	
Futur II				X

Am Ende der Sekundarstufe I wird für L2- und L3- Schüler die Arbeit mit dem elektronischen Wörterbuch eingeführt.

Die Schule stellt diese für alle Lateinkurse (und Klassenarbeiten) bis zum Abitur für den schulischen Gebrauch zur Verfügung.

4. Methodische Schwerpunkte

Es werden folgende Übersetzungsmethoden eingeübt:

- Prinzipien des sinnorientierten Übersetzens,
- die graphische Satzanalyse,
- Strategien zur Durchführung selbstständiger Übersetzungskontrollen.

Im Rahmen der Übersetzungsarbeit wird das Schüler-hilft-Schüler-Prinzip eingeübt.

Das kumulative Lernen im Fach Latein und die damit verbundenen hohen Ansprüche an die Gedächtnisleistung machen regelmäßiges und intensives Üben notwendig. Üben findet in Phasen des Unterrichts und im Rahmen der Hausaufgaben statt.

Besondere Beachtung findet im Rahmen der Übersetzungsarbeit die Förderung des muttersprachlichen Ausdrucks.

5. Fördern und Fordern

Um allen Schülerinnen und Schülern die Chance zu geben, auch bei unterschiedlichen Voraussetzungen und entsprechend ihren Fähigkeiten erfolgreich lernen zu können, werden folgende Formen der Binnendifferenzierung durchgeführt:

Besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden durch sie herausfordernde Aufgaben gefördert.

In heterogenen Kleingruppen sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, sich gegenseitig zu helfen.

Es werden regelmäßig Phasen selbstgesteuerten Lernens durchgeführt, in denen die Lehrkraft Zeit für die Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler gewinnt.

Im Rahmen der Offenen Ganztagschule bietet das Sophie-Scholl-Gymnasium Unterstützungsangebote in Latein an.

6. Leistungsnachweise und Unterrichtsbeiträge

Übungsarbeiten werden grundsätzlich in Klasse 7, vor der ersten Arbeit der L3er in Klasse 9 und vor der ersten Hauptlektürearbeit in Klasse 10 (gilt für L2 und L3) geschrieben. Sie werden nicht zensiert.

Schülerinnen und Schüler werden durch latentes Wiederholen bezüglich Vokabeln, Grammatik und Interpretationsverfahren auf die Klassenarbeit vorbereitet.

Klassenarbeiten bestehen aus einem Übersetzungsteil (2/3 der Arbeit, doppelte Gewichtung) und einem Aufgabenteil (1/3 der Arbeit, einfache Gewichtung).

In der Lehrbuchphase dauern Klassenarbeiten 45-60 Minuten mit ca. 60-70 Wörtern.

In der Lektürephase dauern Klassenarbeiten 45-90 Minuten mit ca. 60-70 Wörtern.

Operatoren werden möglichst nach der EPA verwendet, Kompetenzen A und C stehen im Vordergrund.

Bei der Positivkorrektur werden zwischen 1-6 Punkte abgezogen, abhängig von der Sinnabweichung von „teilweise gestörten begrenzten Textstelle“ bis hin zu einer „erheblich gestörten komplexeren Textstelle“.

Fehlerbezeichnung:

W	Wortschatz
F	Formenlehre
S	Satzlehre
„Wurzelzeichen“	Auslassungen
<ul style="list-style-type: none"> - keine Wiederholungs- und Folgefehler - Verstöße gegen das Deutsche werden gekennzeichnet; Punktabzug bei schwerer Veränderung des Satz- oder Wortgehalts - Zusatzpunkte für besonders gelungene Wiedergaben. 	

Der Übersetzungstext ist in der Sek. I „ausreichend“ bei ca. 64% der Höchstpunktzahl; in der Sek. II bei ca. 64-70%. Der Abstand der Notenstufen ist möglichst gleich. Für die Sek. I wird der Notenbereich weiter gefasst.

Der Aufgabenteil ist „ausreichend“ bei ca. 50%. In der Sek. II müssen jedoch auch Aufgaben über den AFB I hinaus gelöst worden sein.

Klassenarbeiten werden gründlich nachbereitet.

Bei der Bewertung der Unterrichtsbeiträge sind Mitarbeit im Unterricht, Vokabel- und Grammatiktests, Hausaufgaben und Arbeitsverhalten einzubeziehen, den Ausschlag soll die Kompetenz B geben.

7. Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

Auf jeder Fachschaftssitzung werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik v.a. mit den Formen der Differenzierung und der individuellen Unterstützung ausgetauscht.

Eine Fachschaftssitzung im Schuljahr findet entweder unter einer didaktischen Themenstellung statt - dazu können auch Experten von außerhalb der Schule eingeladen werden - oder die Fachgruppe nimmt gemeinsam an einer Fortbildungsveranstaltung teil. Dieser Besuch wird als Fachschaftssitzung dokumentiert.

Regelmäßig werden Klassenarbeiten – jeweils aus derselben Klassenstufe – im Blick auf ihren Schwierigkeitsgrad analysiert und korrigiert.

Die Fachschaft sammelt Übungsmaterialien für Freiarbeit, Wochenpläne und Differenzierungsaufgaben.

	Beiträge des Faches Latein	Klassenstufe
Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Wissensbestände systematisch sichern (Vokabelheft, Grammatikordner, Plakate)	ab 7
	unterschiedliche Textsorten verstehend lesen und ihnen zielgerichtet Informationen entnehmen	
	Wort- und Sachregister zielgerichtet als Wissensquelle nutzen	
	Sich über historische und archäologische Zusammenhänge auf wissenschaftlichen Internetseiten informieren (Autoren, Bauwerke, Kultur).	ab 9
	Nachschlagen in elektronischen Wörterbüchern	ab 10
Produzieren und Präsentieren	Vokabelquiz für Mitschülerinnen und Mitschüler erstellen.	ab 8
	Die eigene Interpretation eines Textes kreativ zum Ausdruck bringen.	ab 10
Problemlösen und Handeln	Übersetzungsmethoden kennen und anwenden	ab 7
	Unterschiedliche Methoden des Vokabellernens kennen und zielgerichtet einsetzen	
	Lernplattformen zur Grammatik-Wiederholung nutzen	
	gezieltes Nachschlagen und zielgerichtete Recherche	
	Lernvideos kennen und nutzen	ab 8
Analysieren und Reflektieren	Prinzip „Schüler hilft Schüler“	ab 7
	Argumente, Perspektiven und Haltungen in Texten und Rezeptionsdokumenten erschließen und eigene Positionen entwickeln	

Abschlussbemerkung

Das Curriculum wird in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der damit gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

¹ Übersicht unter Berücksichtigung der Konkretisierungsmöglichkeiten in: Digitale Medien im Fachunterricht (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holsteins IQSH (Hrsg.), Kronshagen 2018, S.4).